

Mitteilung

öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Bezirksvertretung 3 (Lindenthal)	19.05.2014

Unfallhäufungsstellen und tödliche Verkehrsunfälle des Jahres 2013 im Stadtbezirk Lindenthal

In der als Anlage 1 beigefügten Liste sind alle Unfallhäufungsstellen des Jahres 2013 im Gebiet des Bezirkes Lindenthal aufgeführt. Die Aufstellung der tödlichen Verkehrsunfälle im Stadtbezirk ergibt sich aus der Aufstellung der Anlage 2.

Zuständig für die erste Auswertung von Verkehrsunfällen ist das Polizeipräsidium Köln. Dort werden alle Unfälle nach den Kriterien Unfallkategorie (Schwere des Unfalles) und Unfalltyp (Konfliktsituation, aus welcher der Unfall entstanden ist) festgehalten. Laut Erlass des Ministeriums für Verkehr, Energie und Landesplanung vom 11.03.2008 liegt eine Unfallhäufungsstelle innerhalb der 1-Jahres-Betrachtung grundsätzlich dann vor, wenn sich auf einem Knoten oder einer Strecke drei Unfälle der Kategorie 1 – 4 des gleichen Typs ereignen. Sofern dieses Kriterium erreicht ist, wird der Knoten bzw. die Strecke durch die Polizei als Unfallhäufungsstelle gemeldet. Aufgrund der Verkehrsbelastung eines Knotens kann sich die Anzahl der Unfälle, die zu einer Identifikation als Unfallhäufungsstelle führt, erhöhen.

Die Unfallkategorien sind wie folgt aufgeteilt:

Kategorie 1: Verkehrsunfall mit Getöteten

Kategorie 2: Verkehrsunfall mit Schwerverletzten

Kategorie 3: Verkehrsunfall mit Leichtverletzten

Kategorie 4: Schwerwiegender Verkehrsunfall mit Sachschaden

Kategorien 5 – 7: Sonstige Sachschadensunfälle

Nach Meldung der Unfallhäufungsstelle tritt die Unfallkommission, die sich aus Vertretern der Stadt Köln und der Polizei zusammensetzt zusammen und entscheidet – meistens unter direkter Beteiligung der Bezirksregierung – über Maßnahmen, die zur Reduzierung des Unfallaufkommens geeignet sind.

Im Folgenden stellt die Verwaltung einzelne Maßnahmen zu den jeweiligen Knoten vor:

Aachener Straße / Alter Militärring (Lindenthal)

Eine Konzentration des Unfallgeschehens ließ sich hier im Bereich des frei fließenden Rechtsabbiegers vom Alten Militärring auf die Aachener Straße (Richtung stadtauswärtige Fahrtrichtung) feststellen. Rechtsabbiegende Pkw-Fahrer kollidierten hier bei drei Unfällen mit Leichtverletzten mit Radfahrern auf dem Radweg. Laut Einschätzung der Unfallkommission wurde dieser Unfall möglicherweise dadurch begünstigt, dass Fahrzeuge im Bereich des Rechtsabbiegers so abgestellt wurden, dass sie die Sicht auf den Radweg behinderten. Zur Verbesserung der Sichtbeziehungen installiert die Verwaltung daher einen Poller, damit hier nicht mehr geparkt werden kann.

Gregor-Mendel-Ring / Egelspfad / Lise-Meitner-Ring (Müngersdorf)

Bei allen qualifizierten Unfällen missachteten Pkw-Fahrer, die vom Egelspfad auf den Ring einbogen, den Vorrang der dortigen Verkehrsteilnehmer. Dieser Bereich wird zukünftig signalisiert, derzeit läuft das Ausschreibungsverfahren der Maßnahme.

Innere Kanalstraße / Aachener Straße / Universitätsstraße (Lindenthal und Neustadt-Süd)

Eine erhebliche Konzentration der Unfälle mit Leichtverletzten ereignete sich im Bereich des frei fließenden Rechtsabbiegers von der Aachener Straße auf die Innere Kanalstraße. Abbiegende Fahrzeugführer kollidierten hier mit den Radfahrern. Mittelfristig ist hier eine Umgestaltung der Kreuzung vorgesehen, bei der möglicherweise der Rechtsabbieger umgestaltet und zukünftig in die Signalisierung mit einbezogen wird. Zur sofortigen Erhöhung der Verkehrssicherheit in diesem Bereich wurde der Radweg im Bereich des Rechtsabbiegers neu rot eingefärbt.

Lindenthalgürtel / Dürener Straße / Stadtwaldgürtel (Lindenthal)

Die Umgestaltung musste bisher wegen des Umbaus der Kreuzung Dürener Straße / Militärringstraße zurück gestellt werden, soll aber in 2014 erfolgen.